

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 3

Artikel: Demokratisierungsprozess im Osten unterstützen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Demokratisierungsprozess im Osten unterstützen

74. Schweizer Mustermesse 1990

Angesichts der Demokratisierungstendenzen in Osteuropa bekommen die wirtschaftlichen Kontakte und die Präsenz der Staatshandelsländer an der Muba 90, vom 10. – 19. März, einen neuen Stellenwert.

Ein wichtiger Grund für das spektakuläre Abdanken der kommunistischen Herrschaft in einigen Ländern des Ostblocks ist die desolade wirtschaftliche Situation. Sie zeigt Tag für Tag, wie weit Anspruch und Wirklichkeit auseinanderklaffen. Es ist den bisherigen Machthabern offensichtlich geworden, dass mit dem real existierenden sozialistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystem die anstehenden Probleme nicht gelöst werden können.

Und diese sind besonders vielfältig. Es fehlt nicht bloss das Geld, mit dem die hohen Auslandschulden getilgt werden könnten. Es fehlt an Know-How, an neuen Technologien, an westlichen Management-Methoden und nicht zuletzt – mangels geeigneter Anreizsysteme – an einer akzeptablen Arbeitsmoral. Allein diese wären zusammen in der Lage, die wirtschaftlichen Fehlentwicklungen zu beseitigen und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, indem die unrentablen Betriebe geschlossen, die umweltbelastenden Produktionsverfahren durch emissionsarme Produktionsprozesse ersetzt, die veralteten Produktionsmittel dem neuesten Stand der Technik angepasst werden und die Arbeitsproduktivität erhöht wird.

Dazu sind Länder wie Polen, Ungarn, die DDR – aber auch die UdSSR – aus eigener Kraft kaum in der Lage. Wirtschaftliche Unterstützung, sei es in Form von Technologietransfer oder neuen Krediten, können sie einzig aus dem Westen erhalten. Diese Erkenntnis ist im Ostblock nicht neu. Dies ist denn auch der Grund dafür, warum verschiedene Staatshandelsländer seit Jahren an der Schweizer Mustermesse nicht nur für ihre kulinarischen und kunsthandwerklichen Erzeugnisse sowie für ihre touristische Infrastruktur werben, sondern sehr stark um neue wirtschaftliche Kontakte bemüht sind.

Als Plattform dazu ist der traditionelle Tag der Handelspartner besonders geeignet, können sich doch die hochrangigen Handelsdelegationen mit Vertretern der Schweizer Wirtschaft treffen. Angesichts der starken Demokratisierungstendenzen im Osten bekommen diese wirtschaftlichen Kontakte einen neuen Stellenwert: Der beste Garant für die Stärkung der demokratischen Ansätze ist der wirtschaftliche Aufschwung.

An der Muba 90 werden folgende Staatshandelsländer anwesend sein: Albanien, die DDR, Polen, Bulgarien, Ungarn, die Tschechoslowakei und die UdSSR.

Die Muba ist eine Reise nach Basel wert

Basel, ein Unikum in Europa, Bahnhof von drei Staatsbahnen, erreicht man am günstigsten und bequemsten mit dem Messekombi-Billet der SBB. Inbegriffen im Muba-Kombi sind nämlich die Bahnfahrt nach Basel und zurück, das Tram-Billet zur Mustermesse und zurück sowie eine Tageskarte für den mehrmaligen Eintritt in sämtliche Messehallen der Mustermesse und der «Natura 90».

Das bewährte und beliebte Muba-Kombi gibt es auch dieses Jahr wieder, allerdings gilt eine neue Formel: Wer weiter fährt, zahlt etwas mehr, wer weniger weit reist entsprechend weniger. Es gibt gestaffelte Preise aus 14 verschiedenen Distanzonen der Schweiz nach Basel. Eines ist zu beachten: das Kombi-Billet ist für die Rückreise nur gültig, wenn es vom Kontrollpersonal der Mustermesse entwertet wurde.

Wer mit der Bahn reist,



hat keine Parkplatzsorgen